

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Kommunalwahl 2021



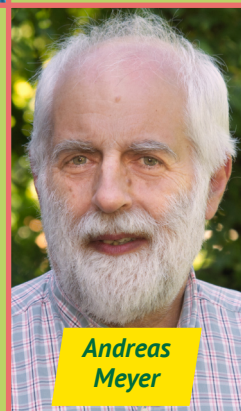
MEHR GRÜN IN DEN RAT
Wahlprogramm für die Gemeinde Vechelde

Veränderung beginnt hier.

LIEBE MITBÜRGER*INNEN,

wir GRÜNE setzen uns für mehr gelebte Demokratie, Lebensqualität, den Erhalt unserer dörflichen Gemeinschaften und ein klimaneutrales Vechelde ein. Wir stehen für transparente Entscheidungen unter Einbeziehung aller Bürger*innen. Lasst uns gemeinsam einen guten und nachhaltigen Weg für unser Zusammenleben nach der Pandemie einschlagen. Für die nächste Herausforderung nach Corona braucht es mutige Ansätze, um die Klimawende zu gestalten.

Dazu wollen wir in der Gemeinde Vechelde die bestehenden Mehrheitsverhältnisse im Gemeinderat aufbrechen und eine Neuaufstellung vollziehen. Wir laden alle Mitbürger*innen ein, diesen Weg gemeinsam mit uns zu gestalten.



INHALT

GRÜN vor Ort	04
Natur- und Umweltschutz	04
Wohn- und Baupolitik	05
GRÜN für alle	06
Für Kinder und Jugendliche	06
GRÜNE Bildung	06
Senior*innen - (in) GRÜN altern	07
Integration und Gemeinschaft - GRÜNES Miteinander	07
GRÜNE Mobilität	08
Mobilitätswandel	08
ÖPNV	09
Radwegeinfrastruktur	09
Hildesheimer Straße	10
GRÜNER Rat	10
Transparente Entscheidungen - Bürgerforum	10
GRÜNES Wirtschaften	11
Inklusion	11
Zu guter Letzt: Endlich einen alten Zopf abschneiden - Die Hundesteuer muss abgeschafft werden	12



GRÜN VOR ORT

NATUR- UND UMWELTSCHUTZ

Unsere Gemeinde, ihre Ortsteile und deren Umgebung soll Lebensraum für eine große Vielfalt von einheimischen Tieren und Pflanzen bieten. Naturbelassene Flächen und Baumbestände müssen erhalten bzw. vermehrt geschaffen werden.

Im Jahr 2019 haben u.a. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für Niedersachsen das Volksbegehren „Artenvielfalt. Jetzt!“ gestartet. Die vielen Unterschriften, die bereits in der ersten Stufe des Volksbegehrens geleistet wurden, haben durch einen bisher einzigartigen Schulterchluss aller Akteure aus Politik, Naturschutzverbänden und Landwirtschaft zum Niedersächsischen Weg geführt. Diesen Weg einzuhalten und mit Leben zu füllen, ist nun unsere Gemeinschaftsaufgabe.

Natur und Landschaft müssen wir schützen, es sind unverzichtbare Lebensgrundlagen – für uns und alle künftigen Generationen. Wenn wir jetzt nichts ändern, ist es für unsere Kinder zu spät.

Folgende Maßnahmen sind für aktiven Natur- und Umweltschutz erforderlich:

- Verstärkte **Aufwertung von Gewässern und Feldrandstreifen**
- Anpflanzung von **Straßenbegleitgrün** und die verbindliche Anlage von Hecken – es darf gern etwas mehr sein.
- Ein **Baumkataster** und eine **Baumschutzsatzung** für die Gemeinde Vechelde, die den Fortbestand von Hecken, Knicks, Groß- und Einzelbäumen sichern.
- Bei Neuanlagen und Umgestaltungen von Straßen, Wegen und gemeindeeigenen Flächen erfolgt eine **artenreiche und dauerhafte Bepflanzung** mit heimischen Bäumen, Sträuchern und Stauden. Es muss darauf geachtet werden, dass die festgelegte Bepflanzung auch ausgeführt wird.
- Bestehende Rasenflächen der Gemeinde werden zu **insektenfreundlichen Blumenwiesen**, die erst nach dem Aussamen gemäht werden. Wo immer es möglich ist, werden verbundene Hecken und Sträucher als Lebens- und Schutzräume für Tiere gepflanzt.
- Zur Unterstützung der Artenvielfalt werden **Biotope** geschaffen und vernetzt. Der Erhalt und die Renaturierung von Gewässern wie der Aue und dem Dumbruchgraben, Moorgebieten und Gehölzflächen ist uns ein wichtiges Anliegen. Schonend angelegte Wanderwege bieten die Möglichkeit der Naturbeobachtung.
- Unternehmen, öffentliche Einrichtungen und Grundstücksbesitzer*innen sind wichtige Verbündete für ein Mehr an Arten. **Leblose Schottergärten lehnen wir ab**. Großflächige Versiegelungen (z. B. vor dem Vechelder Rathaus) tragen nicht zur Artenvielfalt bei. Wir GRÜNE möchten aufzeigen, wie lebensbereichernd eine **naturnahe Gestaltung von Gärten und Flächen** sein kann und setzen auf ein **Umdenken bei den Bürger*innen**.
- Das Endlager für mittel bis schwach radioaktiv strahlende Güter im Schacht Konrad – basierend auf einem Planfeststellungsbeschluss aus dem Jahr 2002 und heute nicht mehr genehmigungsfähig – schreitet in der Ausführung voran. Wir schließen uns dem aktuellen Protest an und unterstützen die Forderung der AG Schacht Konrad auf **Rücknahme** bzw. Widerruf des **Planfeststellungsbeschlusses für das Endlager Schacht Konrad**. Die Einleitungserlaubnis von Grubenwasser in die Aue betrifft auch das Gebiet der Gemeinde Vechelde. Wir fordern die Errichtung einer Messstation an der Gemeindegrenze zu Salzgitter.



WOHN- UND BAUPOLITIK

GRÜNES Wohnen und Bauen ist nachhaltig, sozial und ökologisch. Das bezieht sich auf die Entstehung von Neubaugebieten, aber auch auf die bestehenden Siedlungen. Hoher Flächenverbrauch, der seit Jahren ohne eine Nachhaltigkeitsstrategie in der Gemeinde Vechelde voranschreitet, zerstört langfristig den Lebensraum von Tieren und Pflanzen und somit das ganze Ökosystem. Fruchtbare Ackerböden und Freiräume für Natur und Erholung gehen für immer verloren. Nicht nur wir GRÜNE, sondern auch Naturschutzverbände warnen vor zu hohem Flächenverbrauch. In der Gemeinde Vechelde wurde in den letzten 5 Jahren deutlich zu viel neu gebaut. Etwa 36,5 Hektar wurden neu bebaut (plus zusätzliche 46 Hektar nach Bauflächenentwicklungsplanung) – bei einem Einwohner*innenzuwachs von ca. 1.300 Personen, somit rund 280 m² pro Person, was nur mit einer fehlenden Innenentwicklung der Ortsteile zu erklären ist.

Deshalb setzen wir uns für eine Wohn- und Baupolitik ein, die Folgendes berücksichtigt:

- Einer weiteren Zersiedelung unserer Landschaft müssen wir entgegenwirken. Wir richten unser Augenmerk auf die behutsame Innenentwicklung, Bauen im Bestand, Flächenrecycling, maßvolles Nachverdichten und eine damit einhergehende **nachdrückliche Reduzierung des Flächenverbrauchs**.
- Wir wollen **Wohnraum, den sich jeder leisten kann**. Für Bauprojekte, die bezahlbare Mieten bewirken, stellt die Gemeinde Vechelde vergünstigtes Bauland zur Verfügung.
- **Alternative Wohnformen** wie Mehrgenerationshäuser werden in der Bauleitplanung der Gemeinde forciert.
- Die „Eindeichung“ einzelner Baugebiete zu Zwecken des Lärmschutzes ist nicht mehr zeitgemäß. Sie ist eine Verschwendung von wertvollen Flächen und verhindert die Integration der einzelnen Baugebiete und deren Bewohner*innen. Lärmschutz-Standards sind stattdessen künftig einzuhalten durch **Entschleunigung des Verkehrs**, straßenbauliche Maßnahmen wie die Schaffung von Verkehrsinseln, Tempo-30-Zonen, verkehrsberuhigten Zonen, eine Wegeführung zur Verkehrslenkung sowie durch die Anpflanzung von Straßenbegleitgrün.
- Neubaugebiete erhalten **verbindliche Auflagen zur Anpflanzung von Hecken und Bäumen** – dies gilt für Wohn- und Gewerbegebiete gleichermaßen. Regelmäßige Kontrollen auf Einhaltung müssen erfolgen.
- **Unbebaute Landschafts- und Erholungsflächen** zwischen den Ortschaften gilt es zu **bewahren**. Unsere schönen, Jahrhunderte alte Dörfer sollen nicht großflächig miteinander verschmelzen, sondern in ihrem ursprünglichen Charakter erhalten bleiben.
- Für den **Erhalt der dörflichen Ortskerne** mit ihren Höfen und Fachwerkhäusern wollen wir einen Altbaufonds einrichten. Dieser soll die **Ertüchtigung alter Häuser für junge Familien** fördern.
- Auf gemeindeeigenen Gebäuden, Alt- wie Neubauten, müssen verpflichtend Photovoltaik- und/oder Solarthermie-Module errichtet werden. Die gemeindeeigenen Liegenschaften sollen ihre **Energie aus regenerativen Quellen beziehen**. Bei Neubauten in gemeindlicher Nutzung werden künftig vornehmlich ökologische Materialien für ein gesundes Raumklima verwendet.
- Die Gemeinde Vechelde legt ein **umfangreiches Förderprogramm** für den Einbau von **Solaranlagen und anderen Formen regenerativer Energieversorgung** in Privatgebäuden auf.
- In der Gemeinde Vechelde muss endlich die **Begrenzung der Flächenversiegelung** gemäß den Vorgaben von Bund und Land umgesetzt werden. Die Inanspruchnahme immer neuer Flächen ist unverantwortlich. Die Gemeinde Vechelde darf sich nicht länger auf die Planungshoheit berufen und damit das Nichteinhalten der Vorgaben begründen.



GRÜN FÜR ALLE

Wir GRÜNEN stehen für eine Politik des nachhaltigen Handelns und setzen uns für darauf ausgerichtete, vorausschauende Maßnahmen ein. Familien müssen wieder in den Fokus rücken. Unsere Gemeinde soll für alle Bürger*innen zukunftsfähig und ein attraktiver Lebensraum für Mensch, Tier und Pflanzen sein.

FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

treiben wir voran:

- Wir fordern ein **Konzept zur Kita-Qualität**. Das heißt für uns:
 - verantwortungsvolle Personalplanung sowie Verbesserung des Arbeitsklimas
 - Gesunde Ernährung in den Einrichtungen
 - Förderung des Angebots von Naturerlebnissen (KiTa-Garten, Umweltschutz, Walderkundung)
 - Nachhaltige Ausstattung der Kindergärten und regelmäßige Instandhaltung
 - Beschattung und Bepflanzung der Außengelände
- Zusammenarbeit mit den Elternvertreter*innen (Gemeindeelternrat),
- Zusammenarbeit mit der Vernetzungsstelle des Landkreises Peine – KiTa-Beratung,
- **Ausbau und Instandhaltung der Spielplätze,**
- Das Jugendzentrum sowie **attraktive Freizeitangebote für Jugendliche fördern,**
- **verkehrsberuhigte Zonen,**
- Tempo 30 vor allen Schulen und KiTas.
- Zur Koordination und Verbesserung der Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde Vechelde prüft die Gemeinde die **Errichtung eines Gemeindejugendrings**. Dort haben die Vertreter*innen der Vereine, Feuerwehren und Kirchen die Möglichkeit zum direkten Austausch, können gemeinsame Aktionen und Freizeiten koordinieren sowie vereinsübergreifende Bedarfe feststellen und formulieren. Der Gemeindejugendring soll intensiv von der Gemeinde betreut, begleitet und unterstützt werden.

GRÜNE BILDUNG

In der Gemeinde Vechelde sind durch den Zuzug vieler Familien in den nächsten Jahren höhere Schüler*innenzahlen zu erwarten. Wir GRÜNEN setzen uns dafür ein, dass die Grund- und weiterführenden Schulen an die höhere Schüler*innenzahl angepasst werden. Darüber hinaus sollen weitere Bildungsangebote gestärkt werden. Dafür stehen wir GRÜNEN:

- der **Erhalt aller Grundschulen und ihrer Außenstellen** sowie ggf. deren Ausbau ist in der Gemeinde Vechelde zwingend erforderlich.
- Es sollen weiterhin **alle Schulabschlüsse in der Gemeinde Vechelde** absolviert werden können, möglichst im integrativen Ganztagsystem. Das Gymnasium ist anerkannt und etabliert.



- Lebenslanges Lernen ist unerlässlich und muss auch in Vechelde wohnortnah möglich bleiben, z. B. durch die Kreisvolkshochschule und die Kreismusikschule.
- In unserem zunehmend digitalen Zeitalter ist die **Vermittlung von Digitalkompetenz** in der Schule elementar wichtig. Wir setzen uns für Zusatzformate zum Medienkompetenztraining zur Erkennung von Fake News, Bedeutung von Datenschutz und Informationssicherheit sowie der generellen Funktion von Internet und Endgeräten ein.
- Für eine gezielte Mediennutzung und -schulung sind **leistungsfähige Breitbandanschlüsse in Schule und KiTas** notwendig.
- Gute Bildungsangebote brauchen auch gutes Essen. Wir setzen uns für **gesundes und ausgewogenes Essen** für unsere Kinder, möglichst aus der Region und ökologisch angebaut, in der Schul- und KiTa-Verpflegung ein. Für die Verpflegung wird eine Sozialstaffel erarbeitet.
- Für gelebte und lebendige Demokratie ist die Einbindung unserer jungen Mitbürger*innen notwendig. Für erste Partizipation an politischen Prozessen setzen wir uns in den höheren Schuljahrgängen für eine Teilnahme an Ratssitzungen sowie eigenen jugendspezifischen Formaten zur Gemeindegestaltung (**Jugendrat**) ein und möchten die anderen Fraktionen ermutigen, dies zu unterstützen.

SENIOR*INNEN - (IN) GRÜN ALTERN

Die Gemeinde und ihre Ortsteile sollen so gestaltet werden, dass auch ältere Menschen und Menschen mit Unterstützungsbedarf in ihrem vertrauten Umfeld wohnen bleiben können.

- Der Bedarf an altersgerechten Wohnangeboten steigt massiv an. Dazu müssen **altersgerechte und bezahlbarer Wohnangebote** geschaffen werden. Alternativen zu Pflegeheimen können Senioren-Wohngemeinschaften, Hausgemeinschaften oder Mehrgenerationenhäuser sein.
- Bereits vorhandene Akteure werden dafür miteinander vernetzt und die Bürger*innen bei der Planung und Umsetzung mit einbezogen.
- Auch mit den örtlichen Vereinen, Kirchengemeinden, Schulen und Ehrenamtlichen wird eng zusammengearbeitet und die Kooperation gefördert.
- **Senior*innengerechte Mobilität** muss für ein selbstbestimmtes Leben im Kernort und den Gemeindeteilen verfügbar sein. Dies unterstützen wir ausdrücklich. Vor allen Wohnheimen und weiteren Einrichtungen für Senioren setzen wir uns für die Anordnung von Tempo 30 ein.

INTEGRATION UND GEMEINSCHAFT - GRÜNES MITEINANDER

Wir unterstützen die Integration aller Menschen, die in unserer Gemeinde leben. Es ist uns ein hohes Ziel, sie in die Gesellschaft mit einzubeziehen und sie Teil der Gemeinschaft in der Gemeinde Vechelde werden zu lassen. Integration bedeutet für uns ein Miteinander, nicht nur ein Nebeneinander.

- Wir fordern die **offene Beteiligung interessierter Bürger*innen, Vereine, Freiwillige Feuerwehren und Kirchengemeinden**.
- Wir setzen uns für den **Weiterbestand des Naturfreibads Bettmar** und des **Hallenbades in Vechelde** ein.



- Der **Erhalt der Dorfgemeinschaftshäuser** ist für uns unerlässlich, ggf. sind diese zu lebendigen Treffpunkten für Jung und Alt neu zu gestalten. Für hybride Veranstaltungen erhalten alle Dorfgemeinschaftshäuser leistungsfähige Internetanschlüsse.
- An zentralen Punkten der Gemeinde wird eine möglichst **flächendeckende, frei verfügbare WLAN-Infrastruktur** zur Verfügung gestellt. An dieser können sich Bürger*innen ebenfalls beteiligen (Freifunk).
- Die **Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehren, der Vereine und des Ehrenamtes** sind für uns selbstverständlich.
- Unsere **Städtepartnerschaften** mit Biederitz, Niemodlin und Valkeakoski wollen wir wieder intensivieren. Für unsere Kinder und Jugendliche ist ein wachsendes Verständnis für Europa wichtig, wir möchten den Jugendaustausch besonders fördern.
- Die **Ortsheimatpfleger*innen** in der Gemeinde tragen zur Archivierung der Geschehnisse in unseren Dörfern bei. Wir wollen dafür sorgen, dass der **Zugang zu Archiven** sowie die sichere Möglichkeit der **Lagerung von Exponaten** ermöglicht wird. Auch die Digitalisierung von Schriften muss zur Sicherung unwiederbringlichen Wissens erfolgen.

GRÜNE MOBILITÄT

MOBILITÄTSWANDEL

Wir nehmen den Klimawandel ernst, deshalb brauchen wir ein verändertes Verständnis von Mobilität. Es werden mehr Elektroautos unterwegs sein, aber auch heute steigen schon viele auf das Fahrrad um, gehen zu Fuß oder nutzen vermehrt den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). Unsere Infrastruktur wurde in den letzten Jahrzehnten viel zu stark auf den Individualverkehr mit dem Auto ausgelegt.

Wir brauchen mehr und bessere Fahrrad- und Fußwege. Der Öffentliche Personennahverkehr muss auf die geänderten Anforderungen hin überprüft werden. Die Infrastruktur muss für alle Bürger*innen funktionieren - von Kleinkindern bis zu Senior*innen.

Um die sich ändernden Mobilitätsanforderungen der Bürger*innen zu erfüllen, wollen wir GRÜNE Folgendes erreichen:

- Moderne Mobilität muss den Anforderungen von **Barrierefreiheit und Inklusion** gerecht werden. Fußwege sollen barrierefrei ausgeführt werden - speziell in Kreuzungsbereichen, an Haltestellen des ÖPNV und öffentlichen Gebäuden.
- Alle im Neu- und Umbau befindlichen Straßen sollen statt der gesetzlichen Mindestmaße für **Fuß- und Fahrradwege großzügiger und breiter** gestaltet werden.
- Wir sind für einen generellen **Ausbau von Fahrradwegen**. Die Feldwege der Feldmarkinteressenschaften sind keine offiziellen Fahrradwege.
- Die Fahrradwege müssen stärker an die tatsächliche Nutzung angepasst wer-



den. In beide Richtungen genutzte Radwege müssen eine ausreichende Breite haben.

- **Fußverkehrsanlagen** im Bestand müssen anhand einer Prioritätenliste **auf den aktuellen Stand der Technik gebracht werden**, zum Beispiel an der Kreuzung Peiner Straße/Köchinger Straße/Hildesheimer Straße.
- In allen Ortschaften soll geprüft werden, wo **zusätzliche Querungshilfen** sinnvoll wären, z.B. fehlen in Klein Gleidingen/Bushaltestelle oder Vallstedt eindeutige Querungshilfen - besonders in Bereichen von Schulen und Kindertagesstätten. Wo Halteinseln als Querungshilfen sinnvoll sind, sollten diese großzügig geplant werden (Denstorf an der B1/Hindenburgstraße), so dass Fahrräder mit Anhänger oder Lastenräder halten können.
- In den Wohngebieten soll geprüft werden, wo die **Einrichtung von verkehrsberuhigten Bereichen** sinnvoll und möglich ist, um sichere Spielmöglichkeiten für Kinder zu schaffen.
- Die **Elektromobilität** muss eine intensivere Förderung in der Gemeinde erfahren. An oder nahe gemeindlichen Gebäuden müssen **Ladepunkte** geschaffen werden, die **für Autos, Fahrräder und E-Scooter** gleichermaßen nutzbar sind.
- Wir engagieren uns zudem für eine stärkere Beteiligung der Bürger*innen bei der Gestaltung von Radwegen, Baumaßnahmen, Verkehrsschauen etc.
- Wir fördern die Konzepte von **Carsharing „Dorfauto“ und „Landradl“** (an verschiedenen Stationen in der Gemeinde können E-Autos beziehungsweise E-Räder ausgeliehen werden).

ÖPNV

- Die **Verbindungen** der Gemeindeteile durch den ÖPNV müssen **neu gedacht** werden – es braucht neben sinnvollen Taktungen auch sinnvolle Routenführungen.
- Wo der Betrieb von Linien wirtschaftlich nicht sinnvoll ist, müssen **Ergänzungsangebote** im Sinne moderner Bedarfsangebote (früher: Anruflinientaxis) ermöglicht werden.
- Vernünftige Verbindungen vom Vechelder Bahnhof in die umliegenden Kommunen müssen sichergestellt werden. Die Gemeinde Vechelde bringt sich dafür **aktiv im Regionalverband Braunschweig** ein.
- Wir fragen die Bürger*innen vor Ort, was sie sich wünschen.

RADWEGEINFRASTRUKTUR

- Wir setzen uns dafür ein, dass der **Ausbau der Radwege** vorangetrieben wird (z.B. Wierthe/Sonnenberg, Sonnenberg/Groß Gleidingen, Denstorf/Sonnenberg, Wierthe/Alvesse, Wierthe/Vallstedt, Bettmar/Sierße).
- Der **Anschluss an das in Braunschweig entworfene Veloroutennetz** muss aktiv mitgestaltet und von der Gemeinde unterstützt werden.
- Für eine Stärkung des Radverkehrs sollten in Vechelde **sichere Radabstellanlagen** sowie Reparaturstationen in ausreichender Anzahl geschaffen werden.
- Die Gemeinde Vechelde soll für einen intensiven Austausch in Belangen des Radverkehrs **Mitglied der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen** werden.



HILDESHEIMER STRASSE

Wir fordern eine **Neugestaltung der Hildesheimer Straße**:

- Zusätzlich sollen Straßenbegleitgrün und Bäume für die Tier- und Insektenwelt, Beschattung, Verbesserung des Kleinklimas angepflanzt werden.
- Eine **Geschwindigkeitsbegrenzung** trägt zur Sicherheit und Verbesserung der Verweilqualität bei.
- Ein **zukunftsfähiges Mobilitätskonzept für alle Verkehrsteilnehmer*innen** erarbeitet die Gemeinde gemeinsam mit der Bevölkerung. Dies umfasst neben Fußgänger*innen, Fahrrädern, Lastenrädern und E-Scootern auch elektrifizierte PKW und Transporter – mitsamt benötigten Stellflächen und Infrastruktur zum Betrieb.
- Außengastronomie muss in größerem Rahmen möglich werden - inklusive Radabstellanlagen.

GRÜNER RAT

TRANSPARENTE ENTSCHEIDUNGEN - BÜRGERFORUM

Wofür die GRÜNEN schon immer stehen: Verstärkte und konsequente Beteiligung der Bürger*innen fördert die Zielgenauigkeit und die Wirksamkeit politischer Vorhaben. Partizipation heißt für uns, dass betroffene Bevölkerungsgruppen besser beteiligt werden müssen. Wir brauchen endlich ein sprechendes Rathaus.

- Das Format der mäßig erfolgreichen Zukunftswerkstatt muss in neue, interaktive Formate überführt werden. Denkbar sind hier Online-Umfragen zu Ratsthemen oder die **Einführung von Bürger*innen-Beiräten**.
- In jedem Gemeindeteil soll jährlich eine **Bürgerversammlung** abgehalten werden, **Rats- und Ausschusssitzungen** sollen **live im Internet** übertragen werden.
- Die geplante **Vechelde-App** ist hierfür ein wichtiger Baustein.
- Wir brauchen offene und transparente Kommunikation mit allen – die Gemeinde gibt sich dafür auch eine **Informationsfreiheitsatzung** und überdenkt eine Mitgliedschaft bei Transparency Deutschland.



GRÜNES WIRTSCHAFTEN

Die Gemeinde Vechelde soll für ansässige Unternehmen ein attraktiver Standort bleiben. Wir GRÜNE stehen für soziales, ökologisches und innovatives Wirtschaften und möchten die Unternehmen auf dem Weg zur Transformation in ein nachhaltiges, umweltbewusstes und krisensicheres Wirtschaften unterstützen.

- Wir schaffen **Anreizsysteme für nachhaltige Geschäfts-Konzepte** (Reparatur-Café, Tauschbörsen, etc.).
- Wir entwickeln **Nachfolgekonzepte**, um Leerstände zu beenden und die Ortskerne lebendig zu erhalten (z.B. Co-Working-Spaces).
- Wir loben einen **Förderpreis** für ortsansässige Unternehmen aus, die sich **im Bereich Umwelt- und Naturschutz** engagieren.
- Wir engagieren uns für **Außengastronomiekonzepte** auch in den Ortschaften.

INKLUSION

Wir GRÜNE nehmen das Menschenrecht auf Inklusion ernst und treiben Inklusion in der Gemeinde Vechelde weiter voran.

Für uns grenzt eine Gesellschaft niemanden aus. Inklusion bedeutet gleiche Rechte und Chancen für alle, unabhängig von Behinderung, sozialer oder ethnischer Herkunft, Hautfarbe, sexueller Identität, Religion, Weltanschauung und Alter.

Für eine inklusive Gesellschaft in der Gemeinde Vechelde wollen wir deshalb vorantreiben:

- Öffentliche Gebäude und Orte sowie Dienstleistungen in der Gemeinde Vechelde sollen auf **Barrierefreiheit** hin überprüft und wo notwendig nachgebessert werden. Wo dies nicht möglich ist, sollen z.B. **mobile Rampen oder Bring-Dienste** eingesetzt werden.
- Wohnen in der Gemeinde Vechelde soll inklusiv werden. Es sollen **barrierefreie Wohnungen** zur Verfügung stehen, damit niemand auf das Heim angewiesen ist.
- Wir engagieren uns für **Inklusion in Kindergarten und Schule**. Wir überprüfen die aktuelle Situation in der Gemeinde Vechelde und setzen uns bei Bedarf für weitere Maßnahmen ein, um Inklusion in Kindergarten und Schule voranzutreiben.
- Webseiten der Gemeinde Vechelde sollen auf Barrierefreiheit hin überprüft und im Einklang mit dem Behindertengleichstellungsgesetz umgesetzt werden.
- **Digitale Angebote** der Gemeinde werden durchgängig **barrierefrei** und in einer Variante für leichte Sprache zur Verfügung gestellt. Diese Barrierefreiheit umfasst auch Dokumente des Rates - diese werden künftig volldigital in Allris erfasst.



Zu guter Letzt: Endlich einen alten Zopf abschneiden - DIE HUNDESTEUER MUSS ABGESCHAFFT WERDEN

Hunde müssen in der Gemeinde Vechelde endlich als das anerkannt werden, was sie für die Einwohner*innen sind: Familienmitglieder.

- Hundesteuer ist ein willkürlicher politischer Akt.
 - Hundesteuer wird einkommensunabhängig erhoben. Das trifft besonders einkommensschwache Personen.
 - Eine Lenkungswirkung im Hinblick auf die Anzahl der in der Gemeinde Vechelde lebenden Hunde, die als Begründung für die Erhebung angegeben wird, ist nicht nachweisbar.
 - Flächendeckende Zählungen bzw. Kontrollen finden selten bis gar nicht statt. Diese würden den Verwaltungsaufwand zudem erhöhen, und die Rechtfertigung für die Erhebung der Hundesteuer wäre noch weniger gegeben.
-

